



BERG

lenpost.de

Nacht auf
her unbe-
neibe einer
lagen. Sie
stätte eine
orten so in
ort wurde
gebrochen.
n entwen-
pirtuosen

ank

in Hand-
stern in ei-
aus in der
edinghau-
lerklaue"

An Ehrgeiz der Piloten appelliert

Erstes Bergfliegen über Wormbach

WORMBACH. (sos)

Der Berg ruft: Zum ersten Mal haben die Motorflugkommission und die Ultraleichtflugkommission des Deutschen Aero-Clubs NRW ein „Bergfliegen“ auf dem Flugplatz Rennefeld veranstaltet. Nachwuchsprobleme und die Überzeugung - das Sauerland ist ein wunderschönes und anspruchsvolles Flugrevier - waren die Gründe.

„Warum ins Ausland fliegen, wenn man das Schöne doch direkt vor der Haustür hat?“ Das hat sich Volker Engelmann, zweiter Vorsitzender der Ultraleichtflugkommission (ULKO) NRW und aktives Mitglied der Fluggemeinschaft Rennefeld, gedacht und prompt das erste Bergfliegen organisiert: „Viele Flieger fliegen ins Ausland, um schöne Landschaften zu sehen“, so Engelmann mit einem Schmunzeln. „Warum sollten wir in die Alpen fliegen, wenn

wir doch die schönsten Berge hier im Sauerland haben?“

Nicht nur ein normales „Fly-In“ mit gemütlichem Beisammensein sollte die Flieger ins Sauerland holen, sondern der sportliche Gedanke stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Organisatoren hatten sich drei verschiedene Wettbewerbe ausgedacht: Durch Präzisionslandungen, Zeitwettbewerb und einem Navigationsflug sollten die Flieger an sportliche Wettbewerbe herangeführt werden. „Wir haben Nachwuchsprobleme“, gab Roland Schneider, Sportreferent und Sicherheitsbeauftragter der ULKO NRW, zu. „Deshalb wollten wir an den Ehrgeiz der Piloten appellieren.“

Wegen des durchwachsenen Wetters fürchteten die Veranstalter erst, dass die Wettbewerbe in einem kleineren Rahmen als eigentlich geplant stattfinden müssten. Doch im Laufe des Tages trudelten immer mehr Flieger auch aus Gegenden jenseits des Sauerlands und zahlreiche Besucher aus der Umge-



Ein Blick von oben aufs Sauerland: Ein Flug im Gyrocopter machte diesen Ausblick beim ersten Bergfliegen möglich. Fotos (2): Sophia Schauerte

bung auf dem Rennefeld ein. Neben den Wettbewerben und ausgestellten Ultraleichtflugzeugen sorgte vor allem der knallrote Gyrocopter (Tragschrauber) von Fluglehrer Otto Strauß für Aufsehen: Das außergewöhnliche Fluggerät, das nach Strauß für die „feinste Form der Mobilität in der dritten Dimension“ steht, weckte das Interesse zahlreicher Zuschauer.

„Insgesamt ist alles genauso gelaufen, wie wir uns das vorgestellt hatten“, zog Engelmann ein positives Fazit des Flugwochenendes. „Es wird auf jeden Fall ein zweites Bergfliegen geben.“



Das Organisationsteam von der Fluggemeinschaft Rennefeld und dem Aero-Club NRW zog zum Abschluss des Bergfliegens ein zufriedenes Fazit.

Lebenswerk gewündigt